

Groovin' Together! Über Tempo und Rhythmus

# Mo' Better Blues

CD 1 13 14

Bluesy, Jazzy HipHop-Feel

Music: William Lee

$\text{♩} = 96$

**A**  $B\flat$   $E\flat/B\flat$   $B\flat 7$   $E\flat$   $G 7/D$   $Cm$

Melody 1

Melody 2 (optional)

Piano  
(play melody optional only)

Guitar  
(play w. distortion opt.)

Bass

Drums  
(Brushes/opt. Sticks)

Detailed description: This system contains the first four measures of the piece. It features six staves: Melody 1, Melody 2 (optional), Piano, Guitar, Bass, and Drums. The key signature is B-flat major (two flats) and the time signature is 4/4. The tempo is marked as quarter note = 96. A first ending bracket labeled 'A' spans measures 1 through 4. The piano part includes a note that says '(play melody optional only)'. The guitar part includes a note that says '(play w. distortion opt.)'. The drum part uses 'x' marks to indicate brush strokes.

$C 7_{sus}$   $C 7$   $F 7_{sus}$   $B\flat$   $E\flat$   $B\flat$  <sup>1.</sup>  $F 7_{sus}$

Mel. 1

Mel. 2 (opt.)

Pno.  
 $Gm 7/C$   $C 7$   $E\flat/F$   $B\flat$   $E\flat$   $B\flat$   $E\flat/F$

Git.  
 $C 7_{sus}$   $C 7$   $F 7_{sus}$   $B\flat$   $E\flat$   $B\flat$   $F 7_{sus}$

Bs.

Dr.

Detailed description: This system contains measures 5 through 8. It features six staves: Mel. 1, Mel. 2 (opt.), Pno., Git., Bs., and Dr. The key signature remains B-flat major. The piano part includes a first ending bracket labeled '1.' over the final measure. The guitar part includes a first ending bracket labeled '1.' over the final measure. The drum part uses 'x' marks to indicate brush strokes.

© 1989 Warner-Tamerlane Publishing Corp and New Version Music, USA. Warner/Chappell North America Ltd, London W6 8BS. Reproduced by permission of Faber Music Ltd. All Rights Reserved.

## Tempo und Rhythmus – Grundlagen des Zusammenspiels

Gutes Timing und ein mitreißender Groove animieren, sich zur Musik zu bewegen und im Takt mitzuwippen! In einer Band sind in erster Linie Schlagzeug und Bass für ein gleichbleibendes Tempo (das **Timing**) und das rhythmische Feeling (den **Groove**) zuständig. Trotzdem müssen auch alle anderen Instrumente rhythmisch möglichst genau spielen und darauf achten, dass das Tempo nicht schneller oder langsamer wird.

Das Arrangement von *Mo' Better Blues* ist ein gutes Beispiel dafür, wie alle Instrumente an einem gemeinsamen Groove beteiligt sind. Die Begleitinstrumente spielen von Beginn an ein gleich bleibendes rhythmisches Muster (ein sogenanntes **Pattern**), das sich dann alle zwei Takte wiederholt und in den Breaks (ab Takt 41) von den Melodieinstrumenten übernommen wird.

Hier das rhythmische Pattern der Breaks (ab T. 41) im Stück:



Beim Spielen solltet ihr darauf achten, die gemeinsamen Schläge möglichst synchron mit dem Schlagzeug und den anderen Instrumenten zu „erwischen“. Dies wollen wir nun anhand einiger Beispiele üben.

Spielt euer rhythmisches Pattern im Kreis zum aufgenommenen Übungs-Track mit Klavier, Bass und Schlagzeug auf der CD und konzentriert euch auf das Tempo, den Rhythmus und darauf, ob ihr synchron mit den anderen Instrumenten seid! Beim ersten Durchgang wird die Übung von der Trompete wieder als Vorlage mitgespielt.

Spielt 4 x im Kreis!

CD 1 | 15

Groovin' Together! Über Tempo und Rhythmus

Nun wollen wir unser Pattern in jedem zweiten Takt erweitern (so wie die Begleitinstrumente im Solo-teil 1), so wird das rhythmische Geflecht noch dichter. Spielt wieder zum Übungs-Track mit Klavier, Bass und Schlagzeug auf der beiliegenden CD.

Spielt 4 x im Kreis!

CD 1  16

Bei den darauffolgenden **Breaks** wird der durchgehende Rhythmus aller Instrumente von sogenannten Fill-Takten unterbrochen, welche dann von einem einzelnen Instrument gespielt werden. Hier ist es besonders wichtig, das Tempo zu halten und genau zu spielen, damit man mit den anderen Instrumenten im darauffolgenden Takt wieder rhythmisch zusammen ist.

Spielt in den Fill-Takten zunächst euer Pattern weiter und achtet auf euer Timing! Auf dem CD-Track 17 spielt das Schlagzeug die Viertelschläge im Fill-Takt noch zur Orientierung mit, auf dem Track 18 wird dies dann weggelassen und ihr spielt das Break alleine.

Spielt 4 x im Kreis!

CD 1  17  18

Nun wollen wir in den Break-Takten die eigentlichen **Fills** spielen. Ein Fill ist eine kurze melodische Phrase, die den Takt wie eine Verzierung ausfüllt. Dabei kommt es nicht auf komplizierte Melodien mit vielen Noten an, eher sollte man bei einem Fill sehr rhythmisch denken und mit einigen wenigen Noten eine prägnante rhythmische Phrase spielen, die den anderen MusikerInnen hilft, danach wieder einzusteigen.

Ihr findet im Arrangement und in der folgenden Übung einige Vorschläge ausnotiert. Probiert dann, die ausnotierten Takte leicht zu verändern oder nehmt die enthaltenen Töne und erstellt eigene Varianten.

Let's Improvise! Improvisieren mit der Blues-Tonleiter

# Cookin' Blues

CD 1 25 26

Music: Christian Wegscheider  
& Andy Mayerl

**Shuffle Blues** A1

♩ = 112    ♩ =  $\frac{1}{3}$  ♩

Melody 1

Melody 2 (optional)

Piano

Guitar

Bass

Drums

Mel. 1

Mel. 2 (opt.)

Pno.

Git.

Bs.

Dr.

© 2012 by Edition DUX, Manching

Let's Improvise! *Improvisieren mit der Blues-Tonleiter*

## Die Blues-Tonleiter

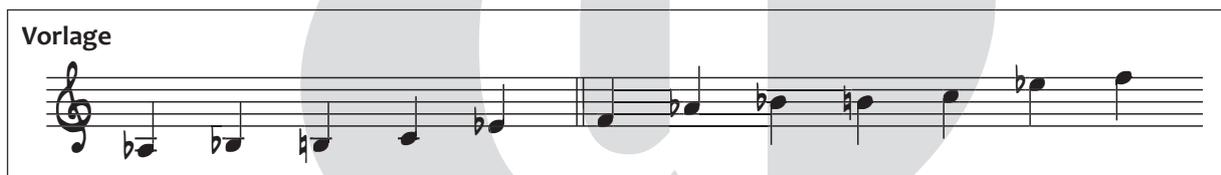
Wir verwenden für unsere Übungen einige vorgegebene Töne (unser „Tonmaterial“), in diesem Fall die sogenannte **Blues-Tonleiter** (oder **Blues-Skala**).

Wir wählen die Tonart „F“ unseres Stückes *Cookin' Blues*; ihr könnt diese Skala das ganze Stück über für alle Akkorde verwenden. Einzelne Töne der Blues-Skala scheinen zu manchen Akkorden zuerst „falsch“ (dissonant) zu klingen, diese Reibung ergibt aber den typischen Blues-Sound.

„F-Blues-Tonleiter“, bestehend aus den Tönen „F, As, B, H, C, Es, F“:



Nun erweitern wir den Tonraum mit den gleichen Tönen nach unten über den Oktavraum hinaus, um mehr Töne für Linien und Motive zur Auswahl zu haben:



Prägt euch diese Töne gut ein, denn wir verwenden sie als Vorlage bei allen kommenden Übungen!

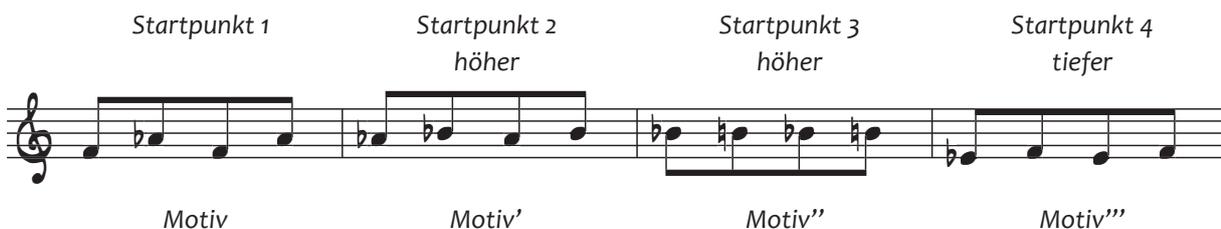
### 1. Ein Motiv versetzen

Wir starten mit einem einfachen Motiv, bestehend aus zwei Tönen (aus unserem obigen Tonmaterial):



Wir prägen uns zunächst den Aufbau des Motivs ein: Es kommen zwei benachbarte Töne der Skala vor, vom Ton „F“ wechselt das Motiv zweimal zum nächsthöher gelegenen Ton „As“.

Dieses Prinzip wiederholen wir nun von einem anderen Startton aus. Wir versetzen somit das komplette Motiv um einen Tonschritt nach oben bzw. unten (es kommen dafür wieder nur Töne aus unserem obigen Tonmaterial in Frage):



Ein Beispiel, bei dem diese Technik angewendet wurde, findet ihr auch im ersten und zweiten Takt des ausnotierten Solos vom Stück *Cookin' Blues*.

Das Motiv des ersten Taktes (bestehend aus vier Tönen, beginnend beim Ton „C“) wiederholt sich im nächsten Takt vom Startton „As“ weg:

Ebenso in den Takten 7 und 8, in denen das dreitönige Motiv mehrmals vom jeweils nächsttieferen Ton weg gespielt wird:

Ihr könnt beim Versetzen des Motivs nicht nur den nächsten, sondern auch einen anderen Startton nehmen. Es ist nur wichtig, dass das ganze Motiv in seinem Aufbau erhalten bleibt und nur Töne des vorgegebenen Tonmaterials verwendet werden.

In den nächsten Übungen wird die Fortschreitung des Motivs mit den umrahmten „Regieanweisungen“ vorgegeben. Eine mögliche Lösung ist als Beispiel jeweils ausnotiert.

Spielt die Übung 1 zu den aufgenommenen Übungs-Tracks auf der CD. In der Slow-Version wird die Übung beim ersten Durchgang von der Trompete wieder als Vorlage mitgespielt. Verwendet zuerst das ausnotierte Beispiel und probiert dann, das Motiv auch auf einen anderen (höheren oder tieferen) Startton der Tonleiter zu versetzen.

Spielt 4 x im Kreis!

	slow	medium	fast
CD 1	27	29	30

# South Of Ela

CD 2 | 13 | 14

Latin Jazz ♩ = 126

Music: Christian Wegscheider  
& Andy Mayerl

**Intro**

*Gm7*

Melody 1

Melody 2 (optional)

Piano

Guitar

Bass

Drums

Drum Fill

Mel. 1

Mel. 2 (opt.)

Pno.

Git.

Bs.

Dr.

*E7(#9)*

*E7(#9)*

*E7*

Structure & Sound Form, Effekte und Verzierungen

**Solo 1** (choose any Melody Instrument to solo!)

33

Mel. 1

Mel. 2 (opt.)

Pno.

Git.

Bs.

Dr.

Am<sup>7</sup> D<sup>7</sup> Am<sup>7</sup> D<sup>7</sup> Am<sup>7</sup> D<sup>7</sup> Gmaj<sup>7</sup> E<sup>7</sup>

(optional comping pattern)

(4)

---

37

Mel. 1

Mel. 2 (opt.)

Pno.

Git.

Bs.

Dr.

Am<sup>7</sup> D<sup>7</sup> Am<sup>7</sup> D<sup>7</sup> Am<sup>7</sup> D<sup>7</sup> G<sup>7</sup><sub>sus</sub> Cmaj<sup>7</sup> F<sup>7</sup>

Am<sup>7</sup> D<sup>7</sup> Am<sup>7</sup> D<sup>7</sup> Am<sup>7</sup> D<sup>7</sup> G<sup>7</sup><sub>sus</sub> Cmaj<sup>7</sup> F<sup>7</sup> Bm<sup>7</sup>

(8)